

Die Stimme der Jugendlichen

## Start der U18-Wahlen im Landkreis Eichstätt: Landtagswahlkandidaten diskutieren Wahlalter-Senkung

22.09.2023 | Stand 06.10.2023, 16:12 Uhr



**Lea Heußer**  
Volontärin



Emi und Laura, Schülerinnen der 10. Klasse der Maria Ward Realschule, haben bereits ihre Stimme für die U18-Wahl abgegeben. Foto: Andrea Bittlmayer

**Noch bis Freitag, 29. September, läuft sie: die U18-Landtagswahl in Bayern. Sie bietet jungen Bürgerinnen und Bürgern unter 18 Jahren mit der Simulation einer Landtagswahl die Möglichkeit, ihre Stimme abzugeben und Demokratie kennenzulernen.**

Andrea Bittlmayer von der Koordinierungs- und Fachstelle Partnerschaft für Demokratie des Kreisjugendrings Eichstätt sieht die Wahlen als „äußerst wichtig“ an. Der Kreisjugendring unterstützt als Teil des Bayrischen Jugendrings nicht nur die Petition Vote 16, zur Absenkung des Wahlalters, sondern organisiert auch die Wahllokale der U18-Wahl. „Kinder und Jugendliche haben sonst nicht die Möglichkeit ihre Stimme abzugeben. Sie sind die Wähler der Zukunft“, so Bittlmayer.

### Bedeutung von politischer Bildung

Die Wahl sei zudem ein guter Anlass, um mit Jugendlichen über politische Bildung zu sprechen. „Ich wünsche mir, dass die Kinder und Jugendlichen sich damit auseinandersetzen, was die Parteien an Programmpunkten für die Lebenslagen der Jugendlichen vertreten.“ Das Wahllokal im Büro für die Bürgerschaft (Marktplatz 18, Eichstätt) öffnet am Sonntag, 24. September, von 12 bis 17 Uhr. Von Montag bis Mittwoch können von 13 bis 17 Uhr Stimmen abgegeben werden, am Donnerstag und Freitag von 8 bis 13 Uhr. „Jugendliche können nicht nur ihr Kreuzchen setzen, sondern machen auch einen Meinungsbildungsprozess durch“, erklärt die Landtagswahlkandidatin der Grünen Simone Zink.

### Kandidaten diskutieren Wählen ab 16 oder ab 18 Jahren

„Nachdem wir bei der Europawahl ab 16 Jahren wählen, ist die Meinung der Freien Wähler dazu, dass das Wählen unter 18 Jahren durchaus sinnvoll ist“, erklärt Anton Haunsberger, Landtagswahlkandidat der Freien Wähler. Bei der Landtagswahl in Bayern darf – anders als bei der Europawahl – erst ab 18 Jahren gewählt werden. Viele Parteien setzen sich mittlerweile für ein Absenken des Wahlalters auf Kommunal- und Landesebene ein. „Die jungen Leute einzubeziehen ist wichtig, aber auch davor politische Bildung aufzubauen: Hier stehen Schulen, aber auch wir Parteien in der Verantwortung, die Jugendlichen zu

informieren“, so Haunsberger weiter. Nico Eberle, Kandidat für die FDP, hofft, bei den zukünftigen Erstwählern punkten zu können: „Ich finde es immer gut, wenn sich Jugendliche an der Politik beteiligen. Die FDP unterstützt ja auch die Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre.“ Eine Meinung, die SPD-Kandidatin Michelle Harrer teilt: „Ich finde es wichtig, die jungen Leute an das Wahlsystem heranzuführen und somit die Demokratie zu fördern. Die SPD hat Mitte Mai beschlossen, sich für die Absenkung des Wahlalters einzusetzen.“ Auch Oskar Lipp, Direktkandidat für die AfD, wird den Ausgang der U18-Wahl verfolgen, dennoch: „Es ist gut die Jugendlichen an die Demokratie zu gewöhnen. Es bedarf aber einer gewissen Reife, um wählen zu können. Das Wahlrecht sollte deshalb erst ab der Volljährigkeit gelten.“ Diese Position vertritt auch die Landtagswahlkandidatin der CSU, Tanja Schorer-Dremel: „Die politische Bildung und Partizipation junger Menschen ist ein zentrales Anliegen für mich und meine Partei, die CSU.“ Ihre Partei spricht sich gegen die Absenkung des Wahlalters aus. „Wir wollen, dass das aktive und passive Wahlrecht Hand in Hand gehen. Das Ziel einer Absenkung des Alters für das aktive Wahlrecht bei Landtagswahlen verfolgen wir daher nicht. Wir wollen, dass Volljährigkeit und Wahlmündigkeit verknüpft bleiben. Denn an dieser Altersgrenze orientieren sich auch andere Bereiche der Rechtsordnung.“ Simone Zink, Kandidatin der Grünen, sieht die Wahl ebenfalls als gute Übung der Jugendlichen an, um Demokratie kennenzulernen: „Junge Erwachsene werden am längsten mit der Klimakrise leben müssen, deshalb sollten wir das Wahlalter senken und die beteiligen, die am meisten betroffen sind“, erklärt die Grünen-Politikerin.

## Wahlparty in Eichstätt: Kandidaten als DJs

„Ich bin selber gespannt, was bei der Wahl rauskommt. Ich denke, es wird ein Abbild der Ergebnisse der Landtagswahl am 8. Oktober sein“, so Haunsberger. „Grüne und SPD werden vermutlich relativ stark abschneiden in der U18-Wahl“, mutmaßt Michelle Harrer. Egal wie die Wahl ausgeht, gefeiert wird trotzdem: Am Freitag, 29. September, am letzten Wahltag, findet eine Wahlparty im Haus der Jugend in Eichstätt statt. Bei Public Viewing werden die Ergebnisse der Wahl live verfolgt. Von 19 bis 21 Uhr sind alle Direktkandidaten eingeladen, als DJ tätig zu werden und den Jugendlichen ihre eigene Playlist zu präsentieren – drei Kandidaten haben bereits zugesagt. „Bei mir gibt es die John Lennons der heutigen Zeit auf die Ohren“, kündigt Simone Zink an. Von Pop über Punk wird eine große musikalische Vielfalt geboten. Danach legt ein „richtiger“ DJ auf. „Das geht ohne Anmeldung. Es gibt Getränke, Musik und Spaß“, so Bittlmayer. Auch in Gaimersheim ist eine Wahlparty geplant.

EK

URL: <https://www.donaukurier.de/lokales/landkreis-eichstaett/start-der-u18-wahlen-im-landkreis-eichstaett-landtagswahlkandidaten-diskutieren-wahlalter-senkung-14382794>

© 2024 Donaukurier.de

